



Der Kluge trinkt Kaffreiners Malzkaffee!

Posener Tageblatt

(Posener Warte)

mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild“.

Postkontonummer für Deutschland Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 45 Gr. (Anzeigenteil 15 Groschen. Reklameteil 45 Groschen.)

Er scheint an allen Werttagen. Fernsprecher 6105, 627a. Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Postkontonummer für Polen Nr. 200 283 in Posen.

Bezugspreis monatlich bei der Geschäftsstelle 3.50 z, bei den Ausgabestellen 3.70 z, durch Zeitungsboten 3.80 z, durch die Post 3.50 z ausschließlich Postgebühren, ins Ausland monatlich 4 Goldmark einschließlich Postgebühren.

Sonderplatz 50% mehr. Reklamepetitzeile (90 mm breit) 135 gr. Sonderpreis des Bezugspreises.

Bei höherer Gewalt Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezogler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

„Rechts“auffassung des Liquidationsamts

Die Deutschen als Bürger zweiter Klasse. — Eine deutsche Interpellation im Sejm. Protest gegen eine Rechtsbeugung.

Interpellation

des Abg. Graebe und Genossen an den Herrn Finanzminister betr. Beanstandung der vom Liquidationskomitee in Posen vertretenen Rechtsauffassung.

Wiederholt ist von amtlichen Stellen die Zusicherung gegeben worden, daß polnischen Staatsangehörigen deutscher Stammeszugehörigkeit grundsätzlich der Erwerb von Liquidationsobjekten offenstehe...

„Es muß bemerkt werden, daß der Artikel 6 des Gesetzes vom 4. 3. 1920 keinerlei Bestimmungen darüber enthält, welchen Personen die Genehmigung erteilt, und welchen sie verweigert werden muß.“

Diese „Rechts“auffassung des Liquidationskomitees stellt sich unseres Erachtens als die schlimmste Rechtsbeugung dar. Denn sie steht im Widerspruch zu den fundamentalen Rechtsgarantien der Verfassung...

Wir fragen daher den Herrn Minister: 1. Billigt er die Auffassung des Posener Liquidationskomitees? 2. Verneinendenfalls, was hat er getan, oder was gedenkt er zu tun, um das Liquidationskomitee zu sofortiger Revision seines Standpunktes zu veranlassen?

Warschau, den 28. April 1926.

Das Budget für Mai im Sejm.

Wen unserem Warschauer Berichterstatter.) Finanzminister Bdzichowski hat in der Budgetkommission seine grundlegenden Rede gehalten. Und auch dies geschah unter ganz eigenartigen Umständen. Es wird nämlich nun mit ziemlicher Sicherheit behauptet, daß die Regierung am 4. Mai, also am Tage nach dem nationalen Feiertage, zurücktreten werde...

Der Minister rechnet mit einem Defizit von 266 Millionen, wobei er schon die Mehrausgaben infolge der

Entwertung des Bloth

mit einrechnet. Wir fürchten stark, daß der Minister zu optimistisch denkt, und daß das ganze Defizit sich weit höher stellen werde. Die Weise, in der er gebot, das Defizit wegzumachen, wird ihm sehr starkes Gegengewicht bei den arbeitenden Klassen und den Parteien der Linken eintragen.

Seer gemacht werden, wenn der Kriegsminister das zuläßt, so müssen wir hinzufügen, und ferner sollen bei den Monopolen 50 Millionen mehr herausgewirtschaftet werden, wenn nicht, was sehr leicht möglich ist, infolge der höheren Preise für Monopolartikel der Verbrauch nachläßt, und diese 50 Millionen sich dann doch nicht erreichen lassen.

Mangel an Interesse

vorlag, als heute der Budgetvoranschlag im Sejm beraten wurde, bei welcher Gelegenheit man doch allen Anlaß hätte, sich zu Herrn Bdzichowski Plänen zu äußern. Zur Einleitung wurden wieder einmal allerhand Anträge auf Auslieferung von Abgeordneten gestellt, darunter des deutschen Abg. Graebe, der sich aber beim besten Willen nicht erinnern kann, was er „ausgefressen“ haben soll.

Da nun aber doch der Vortrag des Finanzministers als eine Art von Schwanengesang gelten kann, so wird man es verstehen, wenn ein weitgehender Mangel an Interesse vorlag, als heute der Budgetvoranschlag im Sejm beraten wurde, bei welcher Gelegenheit man doch allen Anlaß hätte, sich zu Herrn Bdzichowski Plänen zu äußern.

Geheimnisvolle Dinge — und der Herr Finanzminister.

Ein geplanter Ueberfall?

Dem „Kurjer Poznański“ wird aus Warschau gemeldet: „Seit einigen Tagen war in politischen Kreisen die Nachricht von einem Zwischenfall des Ministers Bdzichowski verbreitet. Da der Fall nun doch in die Presse gekommen ist, ist nichts mehr daran zu verbergen. Während der Freitagsabende des Ministerrates, in der das Budget und das Haushaltsprotokoll erörtert wurden, ging vor dem Gebäude des Ministerratspräsidiums eine Gruppe uniformierter Personen einige Stunden auf und ab, um sich nach längerem Warten nach der ul. Smolna zu begeben, wo der Minister Bdzichowski wohnt.“

Es bleibt noch hinzuzufügen, daß einige Tage vor diesem Zwischenfall ein Unbekannter den Versuch gemacht hatte, den Chauffeur des Finanzministers über seinen Lebenswandel, seine Arbeitszeit und seine Treffpunkte auszufragen. Die Untersuchungsbehörden haben sich der Sache angenommen, und es besteht die Hoffnung, daß sie bald aufgeklärt sein wird.

Die Deutschen und der 3. Mai.

Das polnische Volk begeht den 3. Mai als völkischen Feiertag, den Tag, an dem im Jahre 1791 die vielgefeierte Verfassung ins Leben trat, die einen der letzten Lichtblicke des untergehenden alten Reiches darstellt. Fernersehende könnten sich leicht wundern, warum man nicht lieber den 17. März, den Tag, dessen Datum die Verfassung des neuen Polens vom Jahre 1921 trägt, dafür ausgewählt hat, wie dies doch viel näher läge, zumal diese Verfassung als vorbildlich gerühmt wird, wenigstens theoretisch; denn über die praktische Ausführung einzelner Artikel wollen wir uns heute hier nicht auslassen.

Gegenüber diesen Anschauungen polnischer Patrioten soll nun von deutscher Seite eine Lanze für die alte Verfassung gebrochen werden. Wir haben ja schon öfters das groteske Bild erlebt, daß Deutsche polnische Staatsautorität und Einrichtungen gegenüber den Unfeindungen und Angriffen von Leuten polnischer Nationalität in Schutz genommen haben; erinnert sei nur an die Tatsache, daß deutsche Siedler den letzten polnischen König aus Lebensgefahr von seiten einer polnischen Adelpartei gerettet haben, daß heutzutage die Deutschen das Wirken der Staatsbehörden gegen die staatsfeindliche Tätigkeit des Westmarkenvereins stützen helfen, der Polen schon durch seine Methoden das Vertrauen des Auslandes erschwert hat.

Um vom Allgemeinen aufs Besondere zu führen, kann man sagen, daß die Feier des 3. Mai eine gewisse Begründung darin findet, daß diese alte Verfassung das Vorbild der neuen geworden ist, die sich ausdrücklich auf die Vorgängerin beruft, und tatsächlich sind einzelne Bestimmungen geradezu der alten nachgebildet. Jedoch einen Artikel vom 3. Mai suchen wir — natürlich neben andern — vergeblich in der neuen Konstitution. Weil jedoch gerade diese uns als Deutsche am meisten angeht, sei er für heute, abweichend von dem gewöhnlichen Gebrauch, die Gesamtheit des Werkes zu betrachten und zu würdigen, allein herausgegriffen. Es ist der Artikel 4, Absatz 2. Prof. Laubert verdient ist es, auf diesen wichtigen Teil der Verfassung hingewiesen zu haben.

Wir führen ihn wörtlich an: „... In der Absicht, auf die wirksamste Art eine Vermehrung der Landesbevölkerung zu begünstigen, verfürden wir allen Leuten aller Stände, und zwar sowohl Polnischen, die sich in Polen niederlassen wollen wie auch Einheimischen, die einst ihr Vaterland verlassen haben und jetzt dahin zurückkehren wollten, daß es jedermann, ob Fremder oder Heimischer, von dem Augenblick an, wo er den Fuß auf polnisches Gebiet setzt, möglich sein soll, frei und ohne jede Hinderung seinen Beruf in der Art und dem Umfang auszuüben, wie es ihm gut scheinen wird, Anstehungsverträge nach seinem Belieben entsprechend der Unternehmung, die er zu gründen beabsichtigt, unter Vorbehalt des Entgelts in bar oder in Handarbeit abzuschließen; er soll außerdem nach seiner Wahl in Stadt oder Land sich niederlassen dürfen und entweder in Polen bleiben oder nach einem Lande, wie er will, auswandern dürfen, nachdem er zuvor allen den Verpflichtungen nachgekommen ist, die er freiwillig eingegangen ist.“

Wir trauen unsern Augen nicht: Wir, die wir erlebt haben, daß über eine Million Deutscher das neue Polen hat verlassen müssen, weil die „polnische Öffentlichkeit eine so drohende Haltung gegen die Deutschen eingenommen hatte“, finden hier in der Verfassung, die den alten polnischen Staat retten sollte, eine ausdrückliche Einladung an die Ausländer, doch nach Polen einzuwandern, wo ihnen vollste Begünstigung zuteil werden soll. Daß mit diesen Einwanderern nicht die kulturell tieferstehenden Völker des Ostens, die armen Slowaken und Rumänen im Süden, sondern im wesentlichen die im Westen wohnenden, kulturell hochstehenden Deutschen sein sollten, wird zwar nicht ausdrücklich gesagt, liegt hier aber auf der Hand. Warum, mozu ermuntert die Verfassung diese Deutschen zur Einwanderung? Doch sicherlich nicht um ihrer schönen Augen willen, sondern um reale Vorteile für den Staat davon zu haben. So ist diese Aufforderung eine glänzende Rechtfertigung der Rolle der Deutschen als Kulturträger, die mehrfach in der letzten

Zeit von polnisch-ökonomischer Seite in Zweifel gezogen worden ist.

Unwillkürlich fragt man sich weiter: Hat nur die Erkenntnis, daß die Zustände damals so weit verfahren waren, daß nur ausländische Hilfe den Staat vor dem Untergang retten konnte, diese Aufforderung veranlaßt, oder ist die Gesinnung, die sich darin ausspricht, älter? Ein kurzer geschichtlicher Rückblick soll hier die Antwort bringen.

Polens Standpunkt auf der Genfer Wirtschaftskonferenz.

Der polnische Vertreter auf der Wirtschaftskonferenz in Genf, Departementsdirektor Gliwic, hat, polnischen Blättern zufolge, eine Rede gehalten, in der er u. a. folgendes sagte: Wir sind hier eingeladen worden, um den Grundstein zu legen zum Bau eines Gebäudes, über das die Zukunft stolz sein sollte.

der Washingtoner Konferenz. Wir sehen ungeheure Schwierigkeiten in rationaler Arbeitsteilung, und zwar wegen Beschränkungen auf dem Gebiete der Einwanderung und grundlegender Unterschiede in der Verteilung der Volkslasten.

Es müssen drei Unterkommissionen gebildet werden, die unter Mitwirkung des Völkerbundes und des internationalen Arbeitsbüros die Fragen, mit denen sich die Wirtschaftskonferenz zu befassen hätte, unter den drei oben angeführten Gesichtspunkten untersuchen würden.

Marshall Piłsudski und die Diktatur.

Der „Kurjer Pogański“ schreibt unter den Überschriften: „Piłsudski über die Diktatur“ und „Wortkargheit in der Furcht vor Vater Philipp“: „Der „Nowy Kurjer Polski“, der als Organ des Premieres Strzyński gilt, bringt eine Unterredung mit Herrn Piłsudski über das Thema: „Diktatur, Demokratie oder Parlamentarismus“.

Frage: „Teilen Sie die Meinung, daß eine starke Persönlichkeit, die die Regierungsgewalt in ihre Hand nehme, der Schwierigkeiten Herr würde?“ Piłsudski: „Mit dem Sejm oder ohne Sejm?“ Journalist: „Das wäre schon seine Sache.“ Piłsudski: „Sie treiben mich in eine Falle...“ Journalist: „Die Diktatur!“ Piłsudski: „Na, und! Werden Sie Diebe in sie kleiden?“

Republik Polen.

Empfang des neuen französischen Botschafters.

Gestern hat der neue Botschafter Frankreichs, Jules Laroche, wie bereits gemeldet wurde, dem Staatspräsidenten seine Beglaubigungsdokumente überreicht. Der Botschafter begab sich im Wagen des Präsidenten, dem Trompeter auf Schimmeln voranritten und der von einer Manenskorde begleitet wurde.

Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68.

Spatenrecht.

Roman von Sophie Moerss.

(24. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Lüchelberger zählte weit über hundert Stück, denn Amut hatte auf seinen Rat von allen Nachbarn vorjährige Tiere zur Zucht gekauft, und zwischen den alten sah man überall die eigelben Kitzchen der jungen Tiere.

Er dachte daran, wie es zu beginnen sei, das Land — einst reich und blühend, jetzt draußen im Meer als ödes Watt begraben — dem Leben zurückzugewinnen. Es wuchsen Pläne in ihm, noch unsicher, tastend, aber mehr und mehr Gestalt gewinnend, seine Träume ausfüllend, sein Blut wärmend, seinem ganzen Leben reichen Inhalt gebend.

Obersten Zurałowski die militärischen Ehren, und die Musik spielte die Marseillaise. Der Ministerpräsident Strzyński ging dem Botschafter entgegen, der vom Staatspräsidenten und seiner Umgebung im Ritterssaal erwartet wurde.

Das neue polnische Strafgesetzbuch.

Die Modifikationskommission hat in letzter Sitzung den einheitlichen Gesetzentwurf über das Strafverfahren, der das erste der fünf großen Gesetzbücher bildet, deren Ausarbeitung der Kommission übertragen worden ist, nunmehr angenommen.

Um ein gemeinsames Wirtschaftsprogramm.

Wichtige Beratungen zwischen den Sozialisten und der Wyzwolentegruppe haben in Sachen eines gemeinsamen Wirtschaftsprogramms stattgefunden. Man nimmt an, daß es am Dienstag zu einer Verständigung kommen wird.

Die unterdrückte polnische Minderheit in Danzig.

Polnische Blätter melden aus Danzig: Bei der Erörterung des Unterrichtsbudgets im Volkstag ergriff der polnische Abg. Dr. Baneczki das Wort, um bei Beginn seiner Rede festzustellen, daß die polnische Volksminderheit in der Freistadt Danzig weder in der Kirche noch in Schule, Verwaltung und Gerichtswesen, und auch nicht im öffentlichen Leben tatsächlichen Schutz ihrer Rechte besitze.

Gegen den Kommunismus.

Die „Agencja Wschodnia“ meldet aus Warschau: „Am Donnerstag fand eine Studentenversammlung unter der Leitung des Kampfs gegen den Kommunismus in der Philharmonie statt. Von Anfang an herrschte eine erregte Stimmung, bis in Folge von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Präsidium und der topographisch gestimmten Minderheit der Versammlung beim Beschließen von Resolutionen ein Handgemenge entstand, das ungefähr 25 Minuten dauerte.“

Die Arbeitslosen.

Die Vereinigten Sejmkommissionen für Arbeitsschutz und öffentliche Arbeiten haben die Frage der Arbeitslosigkeit erörtert. Der Minister Zurałowski trug einen Bericht vor, aus dem hervorgeht, daß in Polen am 24. h. Mts. 328.000 Arbeitslose registriert waren (am 13. Februar waren es 362.300).

auf den feinen Sand, den die weichende Flut geglättet hatte wie eine Diele. Sonnenwarm war er und sanft unter den Sohlen.

Überall in ihm war Leben. Wassertropfen hasteten in die stehengebliebenen Lachen, Käfer krochen zwischen dem Tang, Tausende von Marienwürmchen schwirrten um ihre Füße, und dann sah Lüchelberger zum erstenmal die springenden Krabben, die aus dem Sande aufhasteten und sich wieder im Sande verbargen.

Weiter und weiter wanderten sie hinaus, immer reicher wurde das Tierleben, immer mehr füllte sich der Korb.

„Nun sind's Garnelen genug,“ sagte Amut. „Sie verderben schnell, wenn wir zu viele sammeln. Aber Muscheln wollen wir noch mitnehmen, Wiesmuscheln sind drüben an der Sandbank zu Tausenden und so groß wie nirgend sonst.“

Das versunkene, zu drei Vierteln im Sande begrabene Boot ließ noch an seinen Masten ahnen, welcher stolzer Schoner es einst gewesen war. Wann mochte es hier untergegangen sein? Eno Thedinga hatte der Tochter erzählt, es habe einmal vor dreißig Jahren nach der großen Mannstränke, die um das winterliche Julfest gewesen war, dort auf der Sandbank gelegen.

(Fortsetzung folgt.)

der letzte, der in ein Wirtshaus ging und unnützen Brunt unter sein Dach trug.

Es schaukelte sich da, fünfzig Ellen vom Deich landeinwärts, das Segelboot, mit dem Eno Thedinga einstmals auf den Fischfang fuhr. Jetzt hatte es ruhige Tage, denn der Bauer bestieg es nicht mehr.

Lüchelberger hatte es dichten und teeren lassen. Ihm selber wäre das nicht eingefallen, denn was wußte er von Rudern und Segeln, aber Amut hatte gemahnt, wie sie ihn mit ruhigen Worten mehr und mehr hineinführte in alle Tätigkeit, die zu seinem neuen Leben gehörte.

Jetzt riß die ausströmende Flut am Fahrzeug, drehte seine Spitze zur Ausfahrt zu und zerrte an der haltenden Kette, daß sie klirrte. Es lockte den Mann, sich forttragen zu lassen, aber er wußte schon, daß die Ebbe ihn wehrlos gemacht hätte, die Strömung ihn fortgetragen hätte in unendliche Weiten, vielleicht zu fernem Inseln, vielleicht in die uferlose See.

Er wandte sich und ging am Priel hin der Wurt zu. Amut kam ihm entgegen.

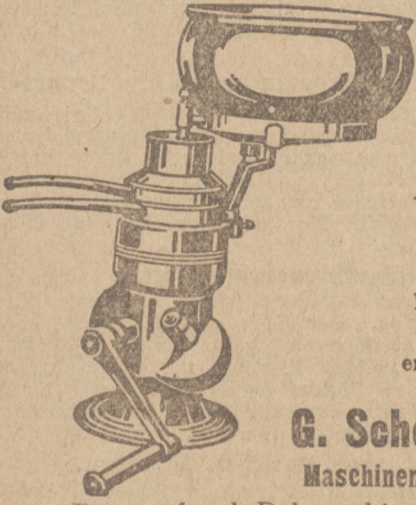
Sie trug einen Korb in der Hand, einen von denen, die er flocht, wenn er an stürmischen Tagen im Hause sitzen mußte. Ein Tuch war in dem Geflecht ausgebreitet. Schneeweiß schimmerte es im Licht.

„Wo hin?“ fragte der Mann. „In das Watt, Garnelen sammeln. Sie sind gut jetzt im Sommer. Das Fleisch ist zu Ende, schlachten dürfen wir noch lange nicht, und der Vater hat zum fettlosen Brot gern ein bißchen zu knabbern.“

Da wandte er abermals und ging mit ihr. Den Deich überstiegen sie und warfen ihre Schuhe an seinem Fuß in das Gras. Mit nackten Füßen traten sie

Statt Karten.
Meine Verlobung mit Fräulein **Stephanie Sajdowitz** aus Murzynowo-leśne zeige ich hiermit ganz ergebenst an
W. Meyer,
Brennereiverwalter.
Nagradowice, den 2. Mai 1926.

„Westfalia“-Separatoren



ältestes
deutsches
Fabrikat
in
modernster
Ausführung,
für Hand-
und
Kraftbetrieb,
empfiehlt

G. Scherfke,
Maschinenfabrik,
Poznań, ul. Dąbrowskiego 93.

Dampf-Dreschgarnitur

gebraucht, vollständig durchrepariert,
bestehend aus:

Lokomobile Flöther,
Dreschmaschine Lanz,
betriebsfertig,
mit sämtlichen Riemen,
haben sofort äusserst billig abzugeben

Schiller & Beyer

Maschinen u. Eisenwaren für Industrie u. Landwirtschaft,
Poznań, ul. Towarowa 21. Tel. 5447.

Besichtigung kann auf unserem Lager während der Geschäftsstunden erfolgen.

Fabriklager handgeschmiedeter westfäl. Sensen

FR. ADAMCZAK,

Poznań, Wały Królewiej Jadwigi 11,

liefert jedem Landwirt auf Bestellung per Postnachnahme:

1a Schmiedesensen (Solingerstahl)
unter Garantie

(d. h., daß Sensen, die nicht schneiden sollten, franko und kostenfrei eingetauscht werden).

Preise f. Marke „HERZ“ F.A. od. K.S. 1794 sind folgende:

cm. 80 85 90 95 100 105 110 115 120

St. n. 10,80 11,40 12,— 12,75 13,50 14,25 15,00 15,75 16,50

Sensenzubehörteile werden billigst berechnet.

Ägyptische Zwiebeln

in guter Ware offeriert

Caspari & Deutler, Czarnków T. z. o. p.



UL. SEWERYNA 10 TEL. 203

Am Freitag, dem 30. April d. Jz. verschied in Gott nach schwerem Leiden im 52. Lebensjahre unsere innigst geliebte, unvergeßliche Frau und Mutter
Anna Baum.
Dwinsk, den 30. April 1926.
In tiefer Trauer
Der Gatte nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am 3. Mai nachm. 4 Uhr in Dwinsk statt.

Größte Auswahl
in
Porzellan, weiss und dekoriert, Tafel-, Kaffee-, Mocca-, Tee-Service, Obstservice, Körbchen, Aufsätze, Vasen, Figuren, Kgl. Kopenhagen, Nymphenburg, Rosenthal, Fayence-Service sehr billig. Likör-, Weingarnituren, glatt u. geschliffen, Kristall (Val St. Lambert), Bowlen, Blumenvasen, Jardiniere, Aufsätze, Salatieren, Roemer, Küchengeräte, Eiserne Bettstellen, Waschgarnitur-, Wäschemangeln, Wringmaschinen.
W. JANASZEK, Poznań, ul. Jezuitka 1. Partere u. I. Etg.

Neueste Bugatti-Rennerfolge 1926.
Targa-Florio
Das schwerste Automobilrennen der Welt
Sieger:
BUGATTI
1.
BUGATTI
2.
BUGATTI
3.
BUGATTI
Neue Rekordzeit

Grand Prix de Rom
Sieger:
BUGATTI
1.
BUGATTI
Neuer Rekord

Obige Rennen wurden gefahren mit Serienmaschinen und er kämpft gegen Spezialwagen der Elite internationaler Konkurrenz. Die Marke Bugatti hat in den letzten Jahren die meisten u. auch bedeutendsten Rennerfolge aufzuweisen und steht heute in dieser Hinsicht unerreicht da.
Die Bugattiwagen verbürgen modernste Konstruktion, größte Zuverlässigkeit, größte Geschwindigkeit u. erstklassige Präzisionsarbeit.
Zur Zeit außerordentlich billige Preise!

6/40 PS. Chassis Doll. 1150,—
8/60 PS. Chassis Doll. 1870,—

loco Poznań, inkl. Zoll und kompl. Ausrüstung 4-Radbremse, Stoßfänger, Bereifung usw. Karosserie auf Wunsch bei sehr billigem Preise!

Generalvertretung für Polen und Danzig

„ROBUR“
Poznań, ul. Fredry 12, Tel. 40-15.

Neu eröffnet! Restaurant
Poznań, Stary Rynek, ulica Ratuszowa 36.
Bequemster Treffpunkt da im Zentrum gelegen.
Billigste Preise! **Billigste Preise!**
Zum Besuch ladet freundlichst ein **Der Wirt.**

Bei unserem Fortzug sagen wir allen Freunden, Bekannten und Gönnern ein
herzliches
Lebewohl!
Familie **Bedmeyer**
Dominowo, pow. Środa.

Loftomobilen
Dampfdreschmaschinen
Motordreschhake
Strohpresse
habe unter günstigen Bedingungen abzugeben.
G. Scherfke
Poznań
ul. Dąbrowskiego 93.

Radfahrer!
Verlangen Sie in Ihrem Interesse nur
„Vulkan“-
Gummilösung!

Pianino,
gut erhalten, kreuzsaitig, mit Metallplatte, hell, Marke Stern-Berlin für 1400 zł zu vert.
Wzėsnia, Zamkowa 11 I.

Wohnungen

Sommerfrische
(1 Zimmer) für ältere Dame mit Begleitung.
für sofort gesucht.
Solatzk bevorzugt.
Angeb. unter **C. W. 994** an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Älteres Ehepaar sucht ein einf. Zimmer m. Küchenbenutzung zu mieten. Off. unter **1013** a. d. Geschäftsst. d. Bl.

1 möbl. Zimmer m. Telefon per **sofort gesucht.** Offerten unter **995** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zwei Zimmer-Wohnung mit Küche nicht in der Altstadt per **sofort oder später gesucht.** Off. unt. **1012** an die Geschäftsst. d. Blattes erb.

Suche 3-4 Zimmer für Familie (3 Personen) mit Benutzung der Küche zu mieten oder zu kaufen. Offerten unter **1017** an die Geschäftsstelle d. Bl. zu richten.

Nur bis Montag einschließlic
die voller Galgenhumor sprühende Farce
Boxer
mit **Pat und Patachon**
in den Hauptrollen.
TEATR PALACOWY, plac Wolności 6.
Von Dienstag ist das Kino auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Berein Deutscher Sängere
Sonnabend, den 1. Mai, 8 Uhr abends im großen Saale des evangel. Vereinshauses
Volkstümliches Konzert.
Mitwirkende:
Konzertfängerin **Erica Biging-Mann,**
Kirchenchor von St. Matthäi.
Eintrittskarten zum Preise von 2,00 zł und 1,50 zł in der Vereinsbuchhandlung.

Hotel-Restaurant „Apollo“
Piekary 17. Ratajezaka 15.
Vom 1. Mai 1926:
Abendbrot mit 4 Gängen 2,50 zł.
von 8-12 Uhr abends.
Während des Abendbrots spezielles Familien-Programm und Dancing unter Mitwirkung bekannter Artistenkräfte.
Zweites Kabarettprogramm von 12 Uhr abends ab.
Vom 1. Mai d. J. Gastspiel neu engagierter Artisten. Das Programm ist vergrößert und abwechslungsreich.
Eintritt frei. — Preise mässig.
In der Passage „Apollo“ erfolgt am 1. Mai d. J.: Eröffnung der Konditorei und Milchverkauf.

HÜTE DICH
vor Ankauf eines solchen Fahrrades, denn dies bringt Dir nur Schaden und Verdruß!
Ein wirklich gutes Fahrrad erhältst Du bei der Firma
„COLUMBUS“
POZNAŃ, ul. Wrocławska 15.

Wir stellen auf der diesjährigen
= Posener Messe =
(2. bis 9. Mai cr.)
wieder
Neuheiten
in
landwirtschaftlichen
Maschinen
aus.
Landw. Zentralgenossenschaft
Spóldz. z ogr. odp.
POZNAŃ ul. Wjazdowa 3.
Reparatur-Werkstätten in Poznań
und Międzychód (früher „Mecentra“).

Walzenschrotmühlen
mit Magnet für Kraftbetrieb
deutsches Fabrikat
liefern in allen Grössen und äusserst billig vom Lager
SCHILLER & BEYER
Maschinen und Eisenwaren für Industrie und Landwirtschaft.
Poznań, ul. Towarowa 21. Telefon 5447

Singet dem Herrn!

Der diesjährige Cantate-Sonntag erinnert uns an eine Jahrtausendfeier: Im Jahre 1526 hat Luther seine „deutsche Messe“ geschrieben...

Seine Formen haben gewechselt, sie sind in den verschiedenen „Agenden“ der Kirchen niedergelegt, und diese Agenden werden mit Recht von Zeit zu Zeit geändert...

Unsere Gottesdienste sind der Brennpunkt kirchlichen Gemeindelebens. Wir sollten in sie gehen, nicht nur, um eine mehr oder minder gute Predigt zu hören...

D. Blau-Posen.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 30. April.

Serienkinder!

Auch in diesem Jahre wenden wir uns an die deutschen Landwirte mit der Bitte, schwächliche deutsche Volksschüler während der Monate Juli und August aufzunehmen...

- 1. Werden Knaben oder Mädchen gewünscht und in welchem Alter?
2. Zu welchen Hilfsleistungen sollen die Kinder herangezogen, oder können sie nur zur Erholung aufgenommen werden?
3. Was für eine Schlafstätte wird den Kindern gewährt?
4. Bitte ganz genau anzugeben: Namen, Wohnort, Kreis, Bahnstation und Bahnstrecke.

Zusammenkunft der deutschen Hochschüler Polens. Am 17. und 18. April fand in Posen ein Zusammen-

treffen deutscher Hochschüler aus allen Teilleden Polens statt. Bereits zum Begrüßungsabend am 16. 4. waren in stattlicher Anzahl Vertreter aus dem ost-

Am 17. April stieg abends in der Grabenloge ein Kommerz, zu dem auch der Vorsitzende der Stipendienkommission Rattowitz, ferner Herren des Kant-Vereins, der Posener Akademikerversität

Die Steuern der Landwirte in Polen. Das Ministerium für Landwirtschaft und Staatsdomänen hat sich mit dem Ersuchen an das Finanz-

Weitere Aufhebung von Landämtern. Auch das Landamt in Jaroschin ist vom 15. d. Mts. ab aufgehoben worden. Die Landämter in Schroda und Schrimm sind ebenfalls aufgehoben

Eine eindringliche Warnung vor Taschendieben ist angedrückt der bevorstehenden Eröffnung der Posener Messe wieder am Blage. Erfahrungsmäßig treffen hier aus allen Teilen Polens

In der Notiz. Die neuen Gehälter der Eisenbahnbeamten in Nr. 96 wird uns mitgeteilt: Der Posener Eisenbahndirektion ist von einer solchen Gehaltsregelung nichts bekannt.

Die Befestigung des Fliegerleutnants Ostrowski, der am Dienstag nachmittag beim Landen auf dem Flugplatz Lawica sein Leben eingebüßt hatte, erfolgte heute vormittag vom Garnison-

Posener Wochenmarktspreise. Auf dem heutigen Freitags-Wochenmarkt war der Verkehr bedeutend lebhafter als am Mittwoch. Auch die Warenzufuhr war erheblich größer.

Der Zirkus Staniewski veranfaltete gestern abend in dem hinter dem Gebäude der Posener Landtschaft errichteten großen Zelte vor ausverkauftem Hause seine Eröffnungsvorstellung.

Kreuzkirche. (Siehe Petrikerche.) Sonntag, 10: Festgottesdienst anlässlich der 400jährigen Jubelfeier des deutschen Gottesdienstes in der Petrikerche. D. Grewlich. - Freitag, mittags 12: Prüfung der Konfirmanden in der Petrikerche. D. Grewlich.

Christuskirche. Freitag, 6: Bibelfunde. 8: Kirchenchor. - Sonntag, 10: Gottesdienst. Bicar Schenk. Danach Kinder-gottesdienst. - Dienstag, 4 1/2: Frauenhilfsverein.

St. Marienkirche. Sonntag, 10: Gottesd. Lic. Schneider. 11 1/2: Kinder-gottesdienst. - Dienstag, 6: Bibelfund. 8: Kirchenchor. - Mittwoch, 7: Jungmädchenkreis. - Freitag, 8: Wochengottesdienst. - Wochengottesd., 7 1/2: Morgenandacht.

Sassenheim. Sonntag, 10: Gottesdient. - Montag, vorm. Kirchenchor. 12: Prüfungsgottesdienst der Konfirmanden.

Ev.-luth. Kirche (Ogrodowa 6). Sonntag, 9 1/2: Gottesdient. - 9 1/2: in Tremesien: Predigtgottesdienst mit Abendmahl. P. Hoffmann. - Montag (Nationalfeiertag), 9 1/2: Predigtgottesdienst. P. Hoffmann. - Mittwoch, 8: Kirchenchor. - Donnerstag, 3 1/2: Frauenverein.

Kapelle der Diakonissen-Anstalt. Sonnabend, 8: Wochenschlussgottesdienst. P. Sarowy. - Sonntag, 10: Gottesdienst. Derselbe.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag: 8: Monats-versammlung. - Montag, 8: Posaunenchor. - Mittwoch, 7 1/2: Bibelbesprechung. - Donnerstag, 8: Posaunenchor. - Sonnabend, 7: Lützen. 9: Wochenschlussandacht.

Christl. Gemeinschaft (im Gemeindefaal der Christuskirche, ulica Matejki 42). Sonntag, 6 1/2: Jugendbundstunde S. C. 7: Evangelisation. - Freitag, abds. 7: Bibelbesprechung. Jedermann herzlich eingeladen.

Baptisten-Gemeinde, Przemyslowa 12. Sonntag, 10: Predigt. 11 1/2: Andergottesdienst. 3: poln. Gottesdienst. 4 1/2: Predigt. - Donnerstag, abds. 7 1/2: Gebetsandacht. - Freitag, abds. 7 1/2: poln. Gottesdienst.

Bettelvorausfrage für Sonnabend, 1. Mai. = Berlin, 30. April. Zeitweise starker bewölkt, aufsteigend, vorwiegend trocken.

Briefkasten der Schriftleitung. (Auskünfte werden unseren Lesern gegen Einzahlung der Belegausfertigung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Jeder Anfrage ist ein Briefumschlag mit Freimarke zur eventuellen schriftlichen Beantwortung beizulegen.)

Sprechstunden der Schriftleitung nur werktäglich von 12-1 1/2 Uhr. Jubiläumsmarken. Auf den Blechabwerter von Briefmarken verstehen wir uns leider nicht; da mühten sie sich zu dessen Feststellung schon entweder an einem Briefmarkensammler oder an eine Briefmarkenzentrale wenden.

Aufwertung. Sie können und werden unter diesen Umständen gut tun. Beschwerde beim Bezirksgericht einzulegen. Die Kosten gehen gewöhnlich zu Lasten dessen, gegen den das Urteil gefällt wird. Wegen Sie keine Beschwerde ein, so sind Sie an die Entscheidung der ersten Instanz gebunden. Im letzteren Falle können Sie auch zur Klärung der Hypothek gezwungen werden. Dann hätte auch die Verweigerung der vorzeitigen Annahme keinen Zweck mehr.

A. R. in N. E. Wegen der Verantwortung dieser Frage wenden Sie sich am besten an Ihr Finanzamt.

Beschlagnahme Diebesbeute. Im Zimmer 7 der Kriminal-polizei befindet sich ein Uhranhänger aus massivem Silber mit dem polnischen Adler im oberen Teil und einem Wappen mit den Buchstaben L. S. im unteren Teile. - Ferner befindet sich im 1. Polizeikommissariat in der ul. Golebia (fr. Taubensstr.) ein zweiträndiger Handwägen. Die rechtmäßigen Eigentümer können sich bei den angegebenen Stellen melden.

Diebstahle. Gestohlen wurden: durch Einbruch in der ul. Fredry 2 (fr. Paulikirche) aus einer Wohnung ein goldenes Armband im Werte von 400 Zl.; vom Boden desselben Hauses 4 Herrenhemden, gez. S. S., und 3 Bettbezüge, gez. S. R., im Werte von 125 Zl.

Der Wasserstand der Warthe in Posen betrug heute, Freitag, früh + 1,07 Meter, gegen + 1,06 Meter gestern früh.

Vom Wetter. Heute, Freitag, früh waren bei klarem Wetter 9 Grad Wärme.

Stenshewo, 30. April. Im benachbarten Rosenhager starb in der vergangenen Woche der Kriegsveteran Albert Pusch im fast vollendeten 90. Lebensjahre. Der alte Veteran hatte die Feldzüge 1864, 1866 und 1870 mitgemacht. Am vergangenen Sonntag wurde er unter großer Beteiligung zu Grabe getragen.

Krotoschin, 29. April. Seit Mitte voriger Woche wird hier das 4 1/2-Pfund-Roggenbrot mit 1,20 Zl. verkauft. Die Semmel kostet 7/8 gr, wird aber seit dem 27. April, im Gewicht geringer, für 5 gr abgegeben.

Jaroschin, 29. April. In der am 9. Mai in den Vereinskämmeren stattfindenden Monatsversammlung des Gütterbeamten-Zweigvereins Jaroschin wird Gartenbaudirektor Reiffert einen Vortrag halten. Zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder und ihrer Damen erwünscht.

Opiesz, Kr. Bromberg, 29. April. Das 17jährige Dienstmädchen einer hiesigen Herrschaft gebar in diesen Tagen einen Knaben und verlor ihn so unglücklich, daß der Tod des Kindes durch Ersticken eintrat. Die Täterin ist verhaftet worden.

Mogilno, 29. April. Die hiesige Wagenfabrik M. Dietrich feiert am Sonntag, 2. Mai, ihr 30jähriges Bestehen.

Schrimm, 29. April. Am vergangenen Freitag kam eine aus der Gegend von Nitche bei Czempin stammende Frau Siomowa, deren Mann in Frankreich auf Arbeit ist, mit ihren beiden Kindern, einem 13jährigen Mädchen und einem 4jährigen Knaben nach Góra bei Schrimm und bettelte. Aus Verweigerung darüber, daß sie an vielen Stellen abgewiesen wurde, begab sie sich zur Fahrt an der Warthe, um sich und die Kinder zu ertränken. Zunächst warf sie den Knaben ins Wasser, das Mädchen folgte; darauf sprang die Mutter ebenfalls in die Warthe. Die beiden Weichen wurden später geborgen.

Posen, 30. April. Die Strafkammer verurteilte gestern den 46jährigen Arbeiter Franciszek Porc aus Zaborowo, Kr. Neumischel, der einen Zollbeamten, als er ihn aufordnete, seine Personalpapiere zu zeigen, mit dem Messer erheblich verletzt hatte, zu 1 Jahr Gefängnis.

Bromberg, 29. April. Die hiesige Strafkammer verurteilte den früheren Sekretär des Bezirksgerichts B. T. wegen Unterschlagung amtlicher Gelder in Höhe von 3640 Zl. zu einem Jahre Gefängnis bei sofortiger Verhaftung. Es handelt sich um die Unterschlagung eingegangener Gerichtskosten, die er durch Bücherfälschungen zu verschleiern gewußt hatte.

Aus dem Gerichtssaal.

Posen, 30. April. Die Strafkammer verurteilte gestern den 46jährigen Arbeiter Franciszek Porc aus Zaborowo, Kr. Neumischel, der einen Zollbeamten, als er ihn aufordnete, seine Personalpapiere zu zeigen, mit dem Messer erheblich verletzt hatte, zu 1 Jahr Gefängnis.

Bromberg, 29. April. Die hiesige Strafkammer verurteilte den früheren Sekretär des Bezirksgerichts B. T. wegen Unterschlagung amtlicher Gelder in Höhe von 3640 Zl. zu einem Jahre Gefängnis bei sofortiger Verhaftung. Es handelt sich um die Unterschlagung eingegangener Gerichtskosten, die er durch Bücherfälschungen zu verschleiern gewußt hatte.

Kirchennachrichten.

Kreuzkirche. (Siehe Petrikerche.) Sonntag, 10: Festgottesdienst anlässlich der 400jährigen Jubelfeier des deutschen Gottesdienstes in der Petrikerche. D. Grewlich. - Freitag, mittags 12: Prüfung der Konfirmanden in der Petrikerche. D. Grewlich.

Luisenpark. Sonntag, nachm. 3: Gottesdienst. D. Grewlich. St. Petrikerche (evangelische Unitätsgemeinde) und Kreuzkirche. Sonnabend, diesmal ausnahmsweise um 8: Wochenschlussgottesdienst und Gesangsprobe der Gemeinden zum Festgottesdienst, Cantate. D. Grewlich. - Sonntag, 10: Gottesdienst aus Anlaß der 400-jährigen Wiederkehr des ersten Evang. Gottesdienstes. D. Grewlich. 11 1/2: Kinder-gottesdienst. Haenisch.

St. Paulikirche. Sonntag, 10: Festgottesdienst. (400jähr. Jubelfeier des deutschen Gottesdienstes). P. Hammer. 11 1/2: Beichte und Abendmahl. Derselbe. 11 1/2: Kinder-gottesdienst. Derselbe. - Mittwoch, nachm. 6 1/4: Bibelfunde. Derselbe. Umst.woche: D. Staemmler.

Christuskirche. Freitag, 6: Bibelfunde. 8: Kirchenchor. - Sonntag, 10: Gottesdienst. Bicar Schenk. Danach Kinder-gottesdienst. - Dienstag, 4 1/2: Frauenhilfsverein. 11 1/2: Kinder-gottesdienst. - Dienstag, 6: Bibelfund. 8: Kirchenchor. - Mittwoch, 7: Jungmädchenkreis. - Freitag, 8: Wochengottesdienst. - Wochengottesd., 7 1/2: Morgenandacht.

Sassenheim. Sonntag, 10: Gottesdient. - Montag, vorm. Kirchenchor. 12: Prüfungsgottesdienst der Konfirmanden. Ev.-luth. Kirche (Ogrodowa 6). Sonntag, 9 1/2: Gottesdient. - 9 1/2: in Tremesien: Predigtgottesdienst mit Abendmahl. P. Hoffmann. - Montag (Nationalfeiertag), 9 1/2: Predigtgottesdienst. P. Hoffmann. - Mittwoch, 8: Kirchenchor. - Donnerstag, 3 1/2: Frauenverein.

Kapelle der Diakonissen-Anstalt. Sonnabend, 8: Wochenschlussgottesdienst. P. Sarowy. - Sonntag, 10: Gottesdienst. Derselbe.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag: 8: Monats-versammlung. - Montag, 8: Posaunenchor. - Mittwoch, 7 1/2: Bibelbesprechung. - Donnerstag, 8: Posaunenchor. - Sonnabend, 7: Lützen. 9: Wochenschlussandacht.

Christl. Gemeinschaft (im Gemeindefaal der Christuskirche, ulica Matejki 42). Sonntag, 6 1/2: Jugendbundstunde S. C. 7: Evangelisation. - Freitag, abds. 7: Bibelbesprechung. Jedermann herzlich eingeladen.

Baptisten-Gemeinde, Przemyslowa 12. Sonntag, 10: Predigt. 11 1/2: Andergottesdienst. 3: poln. Gottesdienst. 4 1/2: Predigt. - Donnerstag, abds. 7 1/2: Gebetsandacht. - Freitag, abds. 7 1/2: poln. Gottesdienst.

Bettelvorausfrage für Sonnabend, 1. Mai. = Berlin, 30. April. Zeitweise starker bewölkt, aufsteigend, vorwiegend trocken.

Briefkasten der Schriftleitung. (Auskünfte werden unseren Lesern gegen Einzahlung der Belegausfertigung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Jeder Anfrage ist ein Briefumschlag mit Freimarke zur eventuellen schriftlichen Beantwortung beizulegen.)

Sprechstunden der Schriftleitung nur werktäglich von 12-1 1/2 Uhr. Jubiläumsmarken. Auf den Blechabwerter von Briefmarken verstehen wir uns leider nicht; da mühten sie sich zu dessen Feststellung schon entweder an einem Briefmarkensammler oder an eine Briefmarkenzentrale wenden.

Handelsnachrichten.

Die Einfuhr von Eisen- und Manganerzen nach Polen betrug in den letzten beiden Jahren nach den Angaben des Warschauer Statistischen Amtes in Tonnen:

Table showing iron and manganese ore imports from 1925 to 1924, categorized by source (Germany, Sweden, etc.) and grade (high, low percentage).

Die offiziöse Wochenschrift „Przemysł i Handel“ bemerkt hierzu u. a.: „Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, daß das polnische Hüttenwesen in bezug auf die Versorgung mit Umschmelzungsprodukten in beträchtlichem Maße vom deutschen Markt abhängig ist...“

Zur Erleichterung der Ausstellung polnischer Auslandspässe hat das Warschauer Innenministerium im Einvernehmen mit dem Finanzministerium angeordnet, daß bei Personen, die in wirtschaftlichen Angelegenheiten ausreisen wollen... die erforderlichen Bescheinigungen erhalten haben, von einer Vorlegung von Nachweisen über die Entrichtung der Steuerschulden Abstand genommen werden soll.

Eine Änderung des Statuts der Bank Gospodarstwa Krajowego (Landeswirtschaftsbank) ist durch Verordnung des Finanzministers (H. „Dziennik Ustaw“ Nr. 32) dahin erfolgt, daß die Firma der Bank in der Weise gezeichnet wird, daß unter den Stempel zwei Unterschriften zur Zeichnung berechtigter Personen zu setzen sind.

Aus der rumänischen Petroleumindustrie. Die tägliche Rohölproduktion beläuft sich gegenwärtig auf etwa 900 Waggons (gegenüber 750 zu Anfang dieses Jahres und 550 zu Beginn des Jahres 1925). In Kreisen der Industriellen ist man hinsichtlich der Weiterentwicklung der Naphthaförderung sehr optimistisch gestimmt... Die Naphtharaffinerie blickt für das abgelaufene Jahr auf eine recht befriedigende Tätigkeit zurück.

Auf dem rumänischen Petroleummarkt ist in der letzten Berichtswoche gegenüber der vorigen wieder stärkere Belebung zu verzeichnen. Gefragt sind besonders Leichtpetroleum und Gasöl. Weniger gesucht dagegen werden Leicht- und Schwerbenzin.

Märkte.

Getreide. Warschau, 29. April. Für 100 kg Kongr.-Roggen 875,5 gl 115 f hol 30 1/2, Kongr.-Roggen 681 gl 116 f hol 30 1/2, Kongr. Hafer laut Probe 33 1/2, weiße Bohnen laut Probe

44, 50proz. Roggenmehl laut Probe 50, Roggenkleie 25, Tendenz ruhig.

Kattowitz, 29. April. Weizen 50-52, Roggen 30 bis 32, Hafer 32-34 1/2, Gerste 24-26, Leinkuchen fr. Empfangsstation 47-48, Rapskuchen 34-35, Weizenkleie 25-26, Roggenkleie 26 1/2-28, Tendenz ruhig. Auszugsmehl 0.50, Weizenmehl 0.45, 70proz. Roggenmehl 0.27, 65proz. 0.28 zt für 1/2 kg bei ruhiger Tendenz.

Danzig, 29. April. Weizen 14 1/2, Roggen 9.35-9.40, Futtergerste 8 1/2-8 3/4, Braugerste 8.95-9.25, Hafer 9.25-9.85, Roggenkleie 7-7.25, Weizenkleie 7.25-7.50, 60proz. Roggenmehl 28.75, „000“ Weizenmehl mit einer Beimischung von 25% Auslandsmehl 49 1/2, „000“ neues Inlandsweizenmehl 44.75.

Berlin, 30. April. Getreide- und Ölsaaten für 1000 kg, sonst für 100 kg in Goldmark. Weizen: märk. 293-296, pomm. —, April —, Mai 301 1/2-302-300 1/2, Juli 294-292 1/2, Sept. 261, Roggen: märk. 170-175, pomm. —, Mai 189-188, Juli 198-197, September 198-197, Gerste: Sommergerste 195-210, Futter- und Wintergerste 173-190, Hafer: märk. 193-203, März —, Mai —, Juli 190, Mais: Mai —, Juli —, loko Berlin —, Weizenmehl: fr. Berlin 37.00-39.25, Roggenmehl: fr. Berlin 24.75-26.25, Weizenkleie: fr. Berl. 11 1/4, Roggenkleie: fr. Berl. 11.90-12.25, Raps: —, Leinsaat: —, Viktoriaerbsen: 29.00-39.00, Kleine Speiseerbsen: 24.00-28.00, Futtererbsen: 22.00-26.00, Peluschnen: 22.00-25.00, Ackerbohnen: 22.00-24.00, Wicken: 28.00-30.00, Lupinen: blau 11 1/4-12 1/4, Lupinen: gelb 14.00-14.75, Seradella: neue 36.00-40.00, Rapskuchen: 13.90-14.20, Leinkuchen: 18.40-18.60, Trockenschrot: 9.80-10.10, Sojaschrot: 19.40 bis 19.90, Torfmelasse: 30/70 —, Kartoffelflocken: 15.70-16.10. Tendenz für Weizen: schwach, Roggen: schwach, Gerste: ruhig, Hafer: ruhig.

Chicago, 28. April. Weizen: Hardwinter Nr. II loco 167 1/2, für Mai alt 162 1/2, neu 164 1/4, für Juli 144, September 137 1/2, mixed Nr. II loco 163 1/4, Roggen für Mai 89 1/2, Juli 91 1/4, September 92 1/4, Mais: gleber Nr. II loco 75 1/4, weißer Nr. III loco 73, gemischer Nr. III loco 73 1/2, für Mai 72 1/2, Juli 77 1/4, September 80 1/2, Hafer: weißer Nr. II loco 42 1/2, für Mai 41 1/2, Juli 42 1/2, September 43 1/2, Gerste: Maltung loco 56-73. Frachten nach England und dem Kontinent unverändert.

Vieh und Fleisch. Warschau, 29. April. Auch am letzten Markttag sind die Preise um 5 bis 10 Groschen gestiegen. Aufgetrieben wurden 654 Schweine, 100 Ochsen und 353 Kälber. Gezahlt wurde für 1 kg Lebendgewicht loco Schlachthof: Ochsen I. 0.90, II. 0.85, Kälber I. Güte I. 1.15, II. 1.10, für Schweine I. 2.20, II. 2.15 bis 2.10, III. 2.05-2, IV. 1.95-1.90, V. 1.85-1.80, VI. 1.75-1.70, VII. 1.50 zt.

Danzig, 29. April. Für 50 kg fr. Schlachthof in Danziger Gulden: Ochsen gemästet von allerhöchstem Schlachtwert 33-36, vollfl. jüngere und ältere 28-31, mittel gemästete 18-23, Bullen gemästet hochvollwertig 32-35, vollfl. jüngere und ältere 26-30, mittel gem. 16-22, gemästete Kühe und Färsen von allerhöchstem Schlachtwert 33-36, vollfl. 25-28, mittel gemästete Kühe 15 bis 20, Jungvieh und Fresser 18-23, Kälber I. 54-58, II. 40-46, gute Säuger 20-25, minderwertige 15-18, Schafe und Hammel gemästet 25-27, vollfl. Schafe und Hammel 18-22, mittegemästete 12-15, Schweine über 150 kg Lebendgewicht 50-53, vollfl. über 100 kg 49-51, fleischige von 75-100 kg 45-48.

Metalle. Berlin, 29. April. Elektrolytkupfer sof. Lieferung cif. Hamburg, Bremen oder Rotterdam (für 100 kg) 132 1/2, Raff.-Kupfer 99-99.3% 1.17-1.18, Standard 1.14 1/2-1.15 1/2, Orig. Hüttenrohziegel im fr. Verkehr 0.64-0.65, Remelted-Plattenziegel gew. Handlungsgüte 0.59-0.60, Orig. Hüttenaluminium 98-99% in Blocks, Barren, gewalzt und gez. 2.35-2.40, dasselbe gewalzt und gezogen. Drahtbarren 2.40-2.50, Reinmetall 98-99% 3.40 bis 3.50, Antimon Regulus 1.40-1.50, Silber mind. 0.900 f in Barren 87 1/4-88 1/4, für 1 kg Gold im fr. Verkehr 2.79-2.82 Mk., für 1 Gramm Platin im fr. Verkehr 13-13 1/2 Mk. pro Gramm.

Baumwolle. Bremen, 29. April. Amtl. Notierungen in amerik. Cents für 1 engl. Pfund (453 Gramm). 1. Ziffer bed. Verkauf, 2. Einkauf, 3. Geschäft. Amerik. Baumwolle loco 19.96, Mai 18.30, Juli 18.24-18.14-18.18, September 18.10, Oktober 17.66-17.59-17.62, Dezember 17.45-17.37-17.41, Januar 1927 17.40-17.31, März 17.89-17.80-17.80. Tendenz ruhig.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 30. April 1926.

(Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kilo bei sofortiger Waggon-Lieferung loko Verladestation in Zloty.)

Table of grain prices in Zloty for various types of wheat, rye, and barley, including prices for bran and flour.

Bei Redaktionsschluss dauerte der Viehmarkt noch an. Die Notierungen erscheinen daher erst morgen.

Posener Börse.

Table of stock market prices for various companies like Herzf-Vikt I-III, Juno I-III, Luban I-IV, etc.

Tendenz: für Aktien nicht einheitlich, für Zinspapiere anhaltend.

Warschauer Börse.

Table of stock market prices for various companies like Amsterd., Berlin*, London, Newyork, etc.

Tendenz: schwach.

Danziger Börse.

Table of stock market prices for various companies like London, Newyork, Berlin, etc.

Berliner Börse.

Table of stock market prices for various companies like London, Newyork, Rio de Janeiro, etc.

Table of exchange rates for various currencies like Harp. Bgb., Kattw. Bgb., etc.

Ostdevisen. Berlin, 30. April, 290 nachm. Auszahlung Warschau 40.49-40.71, Große Polen 40.59-41.01, Kleine Polen 40.29-40.71 (100 Rm. = 245.63-246.97 zt).

Börsen-Anfangsstimmungsbild. Berlin, 30. April, vormittags 12 30 Uhr. (R.) An der Börse herrscht große Zurückhaltung wegen der innerpolitischen Lage. Kurse meist etwas schwächer. Schiffahrtsaktien um mehr als 2 Prozent niedriger. Nur Spiritkonzernwerte lebhaft.

Die Bank Polski, Posen zahlte am 30. April, 11 Uhr vormittags für 1 Dollar 9.70 zt, 1 engl. Pfund 47.16 zt, 100 schweizer Franken 187.40 zt, 100 franz. Franken 31.98 zt, 100 deutsche Reichsmark 230.90 zt, 100 Danz. Gulden 187.14 zt.

Die Bank Polski zahlte für Goldmünzen: Rubel 4.98, österr. Krone 1.96, deutsche Mark 2.30, lat. Einheit 1.87, Dollar 9.70, Pfund 47.16, für türk. Pfund 42.57, holl. Gulden 3.89, skandinav. Krone 2.59, jegliche Dukaten 22.15, für 1 Gramm Feinmetall 6.44, Silbermünzen: Rubel 3.15, Bylon 1.30-1.40, deutsche Mark 0.87, Gulden 1.94, österr. Krone 0.73, 1 Gramm Feinmetall 0.17 1/2.

1 Gramm Feingold für den 30. April 1926 wurde auf 6.468 zt festgesetzt. (M. P. Nr. 98 vom 29. April 1926). (1 Goldzloty gleich 1.8717 zt).

Der Zloty am 29. April 1926. (Überw. Warschau.) Zürich: 52 1/2, London: 50, Mailand: 246, Newyork: 10 1/2, Budapest: Noten 6950-7150, Prag: 476 1/4-479 1/2, Wien: 69 1/2-70, Noten 68 1/4 bis 69 1/4, Riga: 56.

Dollarparitäten am 30. April in Warschau 9.70 zt, Danzig 10.26 zt, Berlin 10.34 zt.

Für alle Börsen- und Marktberichte übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr und Haftpflicht.

Advertisement for Hackmaschinen and Hackmesser by Schiller & Beyer, POZNAŃ, ul. Towarowa 21.

Advertisement for 'Die einmalige Anzeige' (The one-time advertisement) with contact information.

Advertisement for 'Stellenangebote' (Job offers) for a cleaning lady.

Advertisement for 'Stellenangebote' (Job offers) for a technical position.

Advertisement for 'Verh. Brennereiverwalter' (Brewery manager) with details of the position.

Advertisement for 'Verh. Landwirtsjohn' (Brewery manager) with details of the position.

Advertisement for 'Kurort Brzoza' (Spa resort) with location and amenities.

Advertisement for 'Suche Stellung' (Seeking position) with requirements and contact info.

Advertisement for 'Hauskauf' (House purchase) with details of the property and price.

Advertisement for 'Alte, gut erhaltene Möbel und Porzellan' (Old, well-preserved furniture and porcelain).

Advertisement for 'Verhandl. für Handel u. Gewerbe' (Negotiation for trade and industry).

Advertisement for 'Verh. Landwirtsjohn' (Brewery manager) with details of the position.

Advertisement for 'Verband für Handel und Gewerbe' (Association for trade and industry) in Poznań.